vinetur

Bierproduktion in Sichuan im Oktober im Jahresvergleich um 26,8 Prozent gesunken

Von Januar bis Oktober wurden 24,24 Millionen Hektoliter produziert, 10,9 Prozent weniger. Die Branchenzahlen erfassen große Industriebrauereien.

Mittwoch, 18. November 2026



Die Bierproduktion in der chinesischen Provinz Sichuan ist im Oktober deutlich gesunken. Das geht aus Branchenzahlen hervor, die am Dienstag, dem 17. November, veröffentlicht wurden. Damit setzte sich der Rückgang fort, der bereits in den ersten zehn Monaten des Jahres zu beobachten war.

Sichuan produzierte im Oktober 1,39 Millionen Hektoliter Bier und damit 26,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Das berichtete das China International Beer Network, auch bekannt als Beerw. Von Januar bis Oktober belief sich die Produktion in der südwestchinesischen Provinz auf insgesamt 24,24 Millionen Hektoliter. Das entspricht einem Rückgang von 10,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen beziehen sich auf die industrielle Bierproduktion von Unternehmen, die in Chinas Statistik unter die Kategorie der Industriebetriebe oberhalb der offiziellen Größenschwelle fallen. Sie bilden weder den gesamten chinesischen Biermarkt ab noch erfassen sie alle Produzenten des Landes.

Der Rückgang im Oktober fiel deutlich stärker aus als der für das bisherige Jahr, was auf einen schwächeren Monat nach einem ohnehin verhaltenen Jahr 2026 hindeutet. Da die veröffentlichten Zahlen gerundet sind und die Quelle keine absoluten Vorjahreswerte nannte, lassen sich die Rückgänge nur schätzen. Ausgehend von den gemeldeten Veränderungsraten lag die Produktion im Oktober rund 509.000 Hektoliter unter dem Vorjahreswert. Für den Zeitraum von Januar bis Oktober ergibt sich ein Minus von etwa 2,97 Millionen Hektolitern. Diese Berechnungen sind Näherungswerte und keine offiziell veröffentlichten Differenzen.

Der Bericht enthielt keine Septemberzahlen, sodass ein Vergleich zum Vormonat nicht möglich war. Auch Angaben zu Lagerbeständen, Auslieferungen oder Auslastungsraten der Brauereien fehlten. Daher lässt sich anhand der Produktionszahlen allein nicht feststellen, was den Rückgang im Oktober verursacht hat.

Diese Unterscheidung ist wichtig, denn Produktion ist nicht gleich Absatz oder Verbrauch. Die Produktion kann auch bei stabiler Nachfrage zurückgehen, wenn Brauereien ihre Lagerbestände abbauen, Produktionspläne anpassen oder ihre Kapazitäten anders steuern. Ohne zusätzliche Daten lässt sich anhand der jüngsten Zahlen nicht erkennen, ob der Rückgang auf eine schwächere Verbrauchernachfrage, Anpassungen auf der Angebotsseite oder andere Faktoren zurückzuführen war.

Beerw veröffentlichte die Zahlen als sekundäre Branchenquelle. Eine weitere Branchenpublikation, Yunjiu, schrieb dieselben Zahlen dem Statistikamt der Provinz Sichuan zu; das ursprüngliche offizielle Dokument lag jedoch nicht zur direkten

Überprüfung vor. Die Zahlen waren zunächst in Einheiten von 10.000 Kilolitern angegeben und wurden hier in Hektoliter umgerechnet.

Sichuan ist eine der großen Binnenprovinzen Chinas. Veränderungen bei der industriellen Bierproduktion können daher für Zulieferer, Händler und Brauereien relevant sein, die im Westen des Landes tätig sind. Ein Rückgang dieser Größenordnung innerhalb eines einzelnen Monats kann Aufmerksamkeit erregen, da er sich auf die Kapazitätsauslastung der Brauereien und ihre Einkaufspläne auswirken kann – auch wenn die verfügbaren Daten den Grund dafür nicht erkennen lassen.

Die Oktoberzahlen sind ein weiterer Hinweis auf ein schwächeres Jahr für die Brauindustrie der Provinz. Bis einschließlich Oktober lag die kumulierte Produktion in Sichuan deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Zeitraums 2025. Mit dem für Oktober gemeldeten starken Rückgang im Jahresvergleich vergrößerte sich der Abstand weiter.